



Zorlu (rechts) und Burcu Nur Bakir (links) hörten Stephan Sigg begeistert zu und machten bei den Fragen eifrig mit. Bild: Weber

Stadt Gießen

05.10.2007

Was kann an Schokolade verdächtig sein?

Schweizer Kinderbuchautor stellt sein Werk "Emmas SchokoLaden" im Weltladen vor

GIESSEN (kat). Eine lustige und spannende Geschichte über "Emmas SchokoLaden", den Kakaoanbau und darüber, was gewöhnliche Schokolade von fair gehandelter Schokolade unterscheidet, erwartete die großen und kleinen Besucher im Weltladen in der Bismarckstraße 9. Dieser hatte nämlich im Zusammenarbeit mit der internationalen Stadtteilbibliothek "Nordstadt Büro" zu einer Lesung des Schweizer Jungautoren Stephan Sigg eingeladen.

In seinem aktuellen Kinderbuch "Emmas SchokoLaden" greift der 24-jährige Theologiestudent die Thematik "Fairer Handel" auf. Hauptpersonen in der Geschichte sind die fast zehnjährige Natascha und ihre Mutter Cornelia, die sich während der Abwesenheit von Tante Emma um das Schokoladen-Geschäft kümmern sollen. Letztere hat ein schlimmer Verdacht über den Kakao-Anbau nach Südamerika geführt. Natascha versteht die Welt nicht mehr: "Was kann nur so verdächtig an zuckersüßer Schokolade sein?" Wie Sigg kurz vor der Lesung erklärte, wolle er "in erster Linie den Leser unterhalten, eine spannende Geschichte erzählen. Doch will ich sicherlich auch Bewusstsein für den Fairen Handel wecken und zum Nachdenken anregen".

Das inzwischen siebte Buch des schweizer Jungautors erschien im August letzten Jahres im TransFair-Verlag und hat seitdem schon viele Kinderherzen erobert.